

**Modulhandbuch für den integrierten Studiengang**  
**Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft**  
im Bachelorstudium der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Stand: 06/2020

PO 2018

**Inhaltsübersicht**

Ziele des Studiums	2
Aufbau und Inhalte des Studiums	2
Praxismodul Propädeutik	6
Basismodul Soziologie	7
Basismodul Politikwissenschaft	8
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft	9
Methodenmodul Erhebungsverfahren	10
Methodenmodul Analyseverfahren	11
Methodenmodul Lehrforschungsprojekt	13
Praxismodul Praktikum	14
Themenmodul Individuum & Gesellschaft	15
Themenmodul Systeme & Strukturen	17
Themenmodul Bereiche & Prozesse	19
Themenmodul Medien & Kommunikation	21
Themenmodul Europa & Internationale Studien	23
Abschlussmodul: Bachelorarbeit	25
Fachübergreifender Wahlpflichtbereich	26

## Ziele des Studiums

(1) Der Bachelorstudiengang „Sozialwissenschaften“ ist ein gemeinsamer Studiengang der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ziel des integrativen Studiengangs ist die Vermittlung zentraler Erkenntnisse über die moderne Gesellschaft und die professionelle Einübung sozialwissenschaftlicher Methoden, um dieses Wissen kontinuierlich zu erweitern und zu vertiefen. Zu den Gegenständen des Studiums zählen die Untersuchung grundlegender Normen und Institutionen einschließlich der Sozialstruktur von Gesellschaften, die Analyse politischer Systeme und Prozesse mit den verschiedenen Politikfeldern sowie eine Auseinandersetzung mit der fundamentalen Rolle, die Informations- und Kommunikationsmedien in allen Bereichen der heutigen Gesellschaft spielen. Dem tiefgreifenden Wandel auf internationaler Ebene und insbesondere dem Prozess der europäischen Einigung wird durch einen besonderen Schwerpunkt „Europa und internationale Studien“ Rechnung getragen.

(2) Das Studium vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse in den Fächern Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft und bildet in der Anwendung empirischer und statistischer Methoden aus. Die Studierenden sollen die selbständige Aneignung und kritische Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden ist ein Hauptziel des Studiengangs. Zum Studium gehören ein Pflichtpraktikum und berufspraktische Veranstaltungen, in denen die Studierenden ihre im Studium erworbenen Fachkenntnisse und Qualifikationen in unterschiedlichen Berufsfeldern erproben und weiterentwickeln können und mit denen ihnen der Übergang in das Berufsleben erleichtert werden soll.

## Aufbau und Inhalte des Studiums

### (1) Übersicht

<b>1. Studienjahr</b>	
<i>Basismodule</i>	2 Einführungsvorlesungen in jedem Fach 2 Übungen in jedem Fach
<i>Methodenmodule</i>	2 Vorlesungen Erhebungsverfahren
<i>Praxismodule</i>	1 Übung: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens I 1 Übung: EDV/Multimedia 1 Übung: Kommunikative Kompetenz
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	5 Lehrveranstaltungen
<b>2. Studienjahr</b>	
<i>Themenmodule</i>	10 Aufbauseminare oder Vorlesungen aus fünf Themenmodulen
<i>Methodenmodule</i>	2 Vorlesungen Analyseverfahren 1 Übung Computergestützte Datenanalyse
<i>Praxismodule</i>	1 Übung: Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens II 1 Berufsfeldkurs
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	Keine Lehrveranstaltung
<i>Praktikum</i>	3 Monate in der vorlesungsfreien Zeit (auch aufteilbar)

<b>Abschlussjahr</b>	
<i>Themenmodule</i>	5 Vertiefungsseminare aus fünf Themenmodulen
<i>Methodenmodule</i>	1 Lehrforschungsprojekt
<i>Praxismodule</i>	1 Praktikumskurs
<i>Abschlussmodul</i>	Bachelorarbeit (3 Monate studienbegleitend)
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</i>	4 Lehrveranstaltungen

(2) In den Basismodulen wird fächerbezogenes Grundlagenwissen gelehrt. Ein Themenmodul umfasst drei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen aus den Fächern Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft. Die Lehrveranstaltungen in den Methodenmodulen dienen der theoretischen Vermittlung und der Einübung in die Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden. In den Praxismodulen werden wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen gefördert und die im Studium erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern praktisch erprobt und weiterentwickelt. Im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich können Module bzw. Lehrveranstaltungen aus einem Angebot zusätzlicher Fächer gewählt werden.

(3) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit Kreditpunkten (CP) erfasst. Kreditpunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand. Ein Kreditpunkt entspricht einem Creditpoint nach ECTS (European Credit Transfer System). Das Studium ist abgeschlossen, wenn alle erforderlichen Prüfungsleistungen und Nachweise der aktiven Teilnahme erbracht und insgesamt 180 Kreditpunkte erreicht worden sind. Die Summe setzt sich zusammen aus Studienleistungen im Umfang von 36 Kreditpunkten in den Basismodulen, 56 Kreditpunkten in den Themenmodulen, 32 Kreditpunkten in den Methodenmodulen, 26 Kreditpunkten in den Praxismodulen sowie 18 Kreditpunkten im fachübergreifenden Wahlpflichtbereich. Die Bachelorarbeit wird mit weiteren 12 Kreditpunkten bewertet.

### **Exemplarischer Studienverlaufsplan**

Beim Studienplan handelt es sich um eine beispielhafte Darstellung. Es wird dringend empfohlen, die Basismodule sowie das Methodenmodul Erhebungsverfahren im ersten Studienjahr und das Methodenmodul Analyseverfahren im dritten Fachsemester zu absolvieren, wie im Studienplan dargestellt. Bei allen weiteren Veranstaltungsbelegungen/Prüfungsleistungen kann die zeitliche Abfolge variiert werden.

Die einzelnen Arten von Studienleistungen werden wie folgt mit Kreditpunkten bewertet:

<i>Basismodule:</i>	<i>insgesamt 36 CP</i>
Basismodul Soziologie mit Abschlussprüfung Vorlesung Soziologie I + II (4 SWS) Übung Soziologie I+II (4 SWS)	12 CP
Basismodul Politikwissenschaft mit Abschlussprüfung Vorlesung Politikwissenschaft I + II (4 SWS) Übung Politikwissenschaft I+II (4 SWS)	12 CP
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft mit Abschlussprüfung Vorlesung Kommunikations- und Medienwissenschaft I + II (4 SWS) Übung Kommunikations- und Medienwissenschaft I+II (4 SWS)	12 CP

<i>Themenmodule:</i>	<i>insgesamt 56 CP</i>
Themenmodul Individuum & Gesellschaft mit Abschlussprüfung Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)	(variabel: 8-20 CP)
Themenmodul Bereiche & Prozesse mit Abschlussprüfung Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)	(variabel: 8-20 CP)
Themenmodul Europa & Internationale Studien mit Abschlussprüfung Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)	(variabel: 8-20 CP)
Themenmodul Medien & Kommunikation mit Abschlussprüfung Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)	(variabel: 8-20 CP)
Themenmodul Systeme & Strukturen mit Abschlussprüfung Mind. 2 Lehrveranstaltungen (4 SWS), max. 7 Lehrveranstaltungen (14 SWS)	(variabel: 8-20 CP)

In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:

- In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.
- In jedem der Module Individuum & Gesellschaft, Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse, Medien & Kommunikation sowie Europa & Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.
- Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.
- In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.
- Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.
- Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.

Hinweise zur Berechnung der CP in den Themenmodulen:

Aufbauseminar, Vorlesung oder Vertiefungsseminar (2 SWS):	2 CP
Abschlussprüfung durch Aufbauseminar oder Vorlesung	4 CP
Abschlussprüfung durch Vertiefungsseminar	6 CP

<i>Methodenmodule:</i>	<i>insgesamt 32 CP</i>
Methodenmodul Erhebungsverfahren mit Abschlussprüfung Vorlesung Erhebungsverfahren I + II (4 SWS)	8 CP
Methodenmodul Analyseverfahren mit Abschlussprüfung Vorlesung Analyseverfahren I + II (4 SWS) Übung Computergestützte Datenanalyse (2 SWS)	14 CP
Methodenmodul Lehrforschungsprojekt mit Abschlussprüfung (4 SWS)	10 CP

<i>Praxismodule:</i>	<i>insgesamt 26 CP</i>
Praxismodul Propädeutik ohne Abschlussprüfung	6 CP
Übung Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens I + II (2 SWS)	
Übung EDV/Multimedia (2 SWS)	
Übung Kommunikative Kompetenz (2 SWS)	
Praxismodul Praktikum ohne Abschlussprüfung	20 CP
Übung Berufsfeldkurs (2 SWS)	
Übung Praktikumskurs (2 SWS)	
Praktikum mit Praktikumsbericht (3 Monate)	
<i>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich:</i>	<i>insgesamt 18 CP</i>

<b>Praxismodul Propädeutik</b>						
<b>Practice Module Fundamentals</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BPRO	<b>Workload</b> 180 h	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Studiensemester</b> 1. -3. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a) jedes WS (TWA I + III) b) und c) Jedes Semester:	<b>Dauer</b> 3 Semester	
<b>Modul-PNR</b> 5800						
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BPROa / 5801	Übung	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens		2 SWS/30 h	30 h	15-25 Studierende
oder						
5811	Übung	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens I (1. Semester)		1 SWS/30 h	15 h	
5812	Übung	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens II (3. Semester)		1 SWS/30 h	15 h	
sowie						
P-SOWI-L-BPROb / 5802	Übung	EDV/Multimedia		2 SWS/30 h	30 h	
P-SOWI-L-BPROc / 5803	Übung	Kommunikative Kompetenz		2 SWS/30 h	30 h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden: Sie können Literatur zu einem gestellten Thema recherchieren, sie beschaffen, auswerten und zu einer Präsentation oder zu einem wissenschaftlichen Text verarbeiten. Sie können mit Präsentationstechniken umgehen und eine Präsentation formal korrekt und didaktisch sinnvoll durchführen,</li> <li>– können im Team arbeiten. Hierfür erlernen sie grundlegende Techniken (z.B. moderierte Teamarbeit) und setzen sie im Rahmen der Übungsphasen ein,</li> <li>– sind in der Lage, beruflich und wissenschaftlich gängige EDV-Anwendungen einzusetzen,</li> <li>– beherrschen kommunikative Techniken, die in den für die Sozialwissenschaften typischen Berufsfeldern angewendet werden können.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zielgerichtete Materialsammlung, Literatur-, Bild-, Text-, Ton-, Datenrecherche, Materialanalyse, Abfassung wissenschaftlicher Texte: einzeln und im Team, Darstellung, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden.</li> <li>– Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen (Literaturdatenbanken zur Beschaffung und Verarbeitung von Informationen), Text- und Bildverarbeitung, Auswertungen von Daten (Statistikpakete), Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen (z.B. Graphiken).</li> <li>– Theoretische und praktische Fertigkeiten im Bereich EDV/Multimedia (z.B. Beherrschung gängiger Anwendungen, Erstellung von Websites, Blogs, Podcasts, Video- oder Audiobeiträgen).</li> <li>– Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und Präsentation, Moderation, Interviewtechnik, medienpezifische Präsentation.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Übung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
ohne Prüfung						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Beteiligungsnachweise						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Praktikumsbüro						
Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft, externe Praktiker und Fachleute						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Bei den Übungen EDV/Multimedia und Kommunikative Kompetenz können die Studierenden dem Stand ihres Vorwissens gemäß zwischen Angeboten unterschiedlicher Anforderungsniveaus wählen.						

<b>Basismodul Soziologie</b>						
<b>Basic Module Sociology</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BBMS		<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a+c) jedes WiSe b+d) jedes SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 1100						
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BBMSa / 1101	Vorlesung	Grundlagen der Soziologie		2 SWS/30 h	180h	275-300 Studierende
P-SOWI-L-BBMSb / 1102	Vorlesung	Die Sozialstruktur Deutschlands		2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMSc / 1103	Übung	Einführung in die soziologische Theorie I		2 SWS/30 h	30h	30 Studierende
P-SOWI-L-BBMSd / 1104	Übung	Einführung in die soziologische Theorie II		2 SWS/30 h	30h	
P-SOWI-L-BBMSe	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)		2 SWS/30 h	k.A.	k.A.
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie darstellen und erläutern,</li> <li>– sind fähig, wichtige klassische und moderne Ansätze der soziologischen Theorie zu erklären und gegenüberzustellen,</li> <li>– sind in der Lage, grundlegende Aussagen und Erklärungen soziologischer Theorien zu bewerten und kritisch zu diskutieren,</li> <li>– können grundlegende demografische Strukturen Deutschlands darstellen und erläutern und sind in der Lage, die wichtigsten demografischen Kennziffern angemessen zu interpretieren,</li> <li>– können die zentrale soziologische Begrifflichkeit zu Klassen und Schichten richtig verwenden und können empirische Aussagen zu Indikatoren der Einkommensverteilung, der Armut, des Sozialprestiges und der Bildungschancen kritisch beurteilen,</li> <li>– können Muster sozialer Differenzierung in Milieus und Lebensstile erkennen und in ihren Ursachen und Folgen beurteilen,</li> <li>– können eine soziologische Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,</li> <li>– sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie (soziale Norm, Handlung, Institution, Individualismus/Holismus, Problem sozialer Ordnung, Koordination und Kooperation, soziale Dilemmata).</li> <li>– Klassische und moderne soziologische Theorien (Rational Choice, Austauschtheorie, Handlungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Systemtheorie, Marxismus).</li> <li>– Demografische Grundbegriffe und Kennziffern (Fertilität, Mortalität, Haushalts- und Lebensformen).</li> <li>– Strukturen sozialer Ungleichheit (Einkommensverteilung, Armut, Sozialprestige, Bildungschancen; Milieus und Lebensstile; Eliten).</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Übung, Tutorium						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur (Pnr. 1110)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
BA Soziologie (EF) (Pnr. 2910)						
BA Transkulturalität (Pnr. 2910)						
B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 661)						
B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1382)						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Professur Soziologie I (Doppelprofessur)						
<b>Lehrende: Dozierende der Soziologie</b>						
<b>Sonstige Informationen</b>						

<b>Basismodul Politikwissenschaft</b>					
<b>Basic Module Political Science</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BBMP	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 1200					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BBMPa / 1201	Vorlesung	Einführung in die Politikwissenschaft	2 SWS/30 h	180 h	300 Studierende
P-SOWI-L-BBMPb / 1202	Vorlesung	Einführung in das politische System Deutschlands	2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMPc / 1203	Übung	Einführung in die Politische Theorie	2 SWS/30 h	30h	30 Studierende
P-SOWI-L-BBMPd / 1204	Übung	Einführung in die Analyse politischer Systeme	2 SWS/30 h	30h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können die verschiedenen Teilgebiete der Politikwissenschaft in ihren Grundzügen darstellen und erläutern,</li> <li>– können Grundbegriffe und zentrale methodische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern und mithilfe dieser Ansätze politische Phänomene analysieren,</li> <li>– können zentrale Theoretiker und theoretische Ansätze der Politikwissenschaft darstellen und erläutern,</li> <li>– können politische Systeme systematisch und kriterienorientiert analysieren und vergleichen,</li> <li>– können die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland darstellen und erläutern,</li> <li>– können eine politikwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,</li> <li>– sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragestellungen und Grundbegriffe der Politikwissenschaft.</li> <li>– Teilgebiete der Politikwissenschaft.</li> <li>– Klassiker der politischen Theorie und Demokratietheorie.</li> <li>– Politikwissenschaftliche Theorien und Methoden.</li> <li>– Analyse und Vergleich politischer Systeme auf subnationaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene.</li> <li>– Politisches System Deutschlands.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1210)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Politikwissenschaft (EF) (Pnr. 2710)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte:           Professur Politikwissenschaft I					
Lehrende:                     Dozierende der Politikwissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					



<b>Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft</b>					
<b>Basic Module Communication and Media Studies</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BBMK	<b>Workload</b> 360 h	<b>Kreditpunkte</b> 12 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a) jedes WiSe b) jedes SoSe c) jedes WiSe d) jedes SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 1300					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltung Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BBMKa / 1301	Vorlesung	Einführung in das Mediensystem in Deutschland	2 SWS/30 h	180h	300 Studierende
P-SOWI-L-BBMKb / 1302	Vorlesung	Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft	2 SWS/30 h		
P-SOWI-L-BBMKc / 1303	Übung	Das Mediensystem in Deutschland	2 SWS/30 h	30h	30 Studierende
P-SOWI-L-BBMKd / 1304	Übung	Grundbegriffe, Schwerpunkte und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft	2 SWS/30 h	30h	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können grundlegende Strukturen des deutschen Mediensystems beschreiben,</li> <li>– sind fähig, zentrale Begriffe der Kommunikations- und Medienwissenschaft zu erklären,</li> <li>– können grundlegende Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft darstellen und erläutern,</li> <li>– sind in der Lage, ein wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten, indem sie geeignete Literatur recherchieren, diese auswerten und zu einer Präsentation sowie einem Paper oder Wiki-Eintrag verarbeiten,</li> <li>– können eine kommunikations- und medienwissenschaftliche Fragestellung fachgerecht recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen,</li> <li>– sind in der Lage, in studentischen Arbeitsgruppen in einem Team zu arbeiten und gemeinsam wissenschaftliche Probleme zu erörtern und zu lösen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Das deutsche Mediensystem: Strukturen und Akteure.</li> <li>– Zentrale Begriffe, Theorien und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft.</li> <li>– Grundlegende Befunde kommunikationswissenschaftlicher Forschung (Kommunikator-, Aussagen-, Publikums-, Medien-, Rezeptions- und Wirkungsforschung).</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Übung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur (Pnr. 1310)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Kommunikations- und Medienwissenschaft (EF) (Pnr. 1310)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft II					
Lehrende: Dozierende der Kommunikations- und Medienwissenschaft					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Methodenmodul Erhebungsverfahren</b>					
<b>Methods Module Data Collection</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BMME	<b>Workload</b> 240 h	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Studiensemester</b> 1./2. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 2100					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BMMEa / 2101	Vorlesung	Erhebungsverfahren I	2 SWS/30 h	180h	200 Studierende
P-SOWI-L-BMMEb / 2102	Vorlesung	Erhebungsverfahren II	2 SWS/30 h		
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können wissenschaftstheoretische Grundlagen und Verfahren der empirischen Sozialforschung anwenden,</li> <li>– können Ziele und Ablauf von empirischer Sozialforschung wiedergeben</li> <li>– sind in der Lage, Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen zu beschreiben</li> <li>– können Tests zur Reliabilität und Validität von Messungen durchführen,</li> <li>– können unterschiedliche Skalenniveaus unterscheiden und kennen deren Bedeutung bei der Interpretation und Analyse von Daten,</li> <li>– können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Techniken der Datenerhebung – z.B. von persönlichen, telefonischen und schriftlichen Interviews, von Beobachtungen, Experimenten und Inhaltsanalysen - benennen,</li> <li>– sind in der Lage, Grundregeln zur Erstellung von Erhebungsinstrumenten anzuwenden,</li> <li>– können grundlegende Forschungsdesigns erstellen,</li> <li>– können die grundlegenden Probleme des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs erläutern,</li> <li>– sind in der Lage, für spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Probleme die angemessenen Erhebungsdesigns auszuwählen,</li> <li>– können die spezifischen kommunikations- und medienwissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen sowie soziologischen Erhebungsverfahren anwenden,</li> <li>– sind in der Lage, eine eigene Erhebung zu konzipieren, durchzuführen, auf grundlegendem Niveau auszuwerten und zu beschreiben (praktische Übung).</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung.</li> <li>– Ziele, Probleme und Anwendungen der empirischen Sozialforschung.</li> <li>– Ablauf empirischer Untersuchungen, Phasen des Forschungsprozesses.</li> <li>– Theorien, Hypothesen, Variablen.</li> <li>– Grundlagen der Messung und Skalierung, Skalenniveaus, Validität und Reliabilität.</li> <li>– Forschungsdesigns: Querschnitt-, Trend- und Panelstudien.</li> <li>– Logik des Querschnitts- und Zeitreihenvergleichs.</li> <li>– Experimentelle und quasiexperimentelle Designs.</li> <li>– Stichprobenziehung: Arten von Stichproben, Vertrauensintervalle.</li> <li>– Befragungen: persönliche, telefonische und schriftliche Interviews.</li> <li>– Beobachtungen: qualitativ, quantitativ strukturiert, teilnehmend und nicht-teilnehmend.</li> <li>– Qualitative vs. quantitative Datenerhebung und -auswertung.</li> <li>– Nicht-reaktive Methoden der Datenerhebung.</li> <li>– Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Politikwissenschaft sowie der Soziologie.</li> <li>– Konzeption, Durchführung, Auswertung und Darstellung einer eigenen Erhebung.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
Klausur Erhebungsverfahren I (Pnr. 2110), Klausur Erhebungsverfahren II (Pnr. 2120)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
BA Philosophy, Politics and Economics PO 2018 (Pnr. 4100)					
B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 665 und 666)					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II					
Lehrende: Dozierende der Soziologie					
<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Methodenmodul Analyseverfahren</b>						
<b>Methods Module Statistical Analysis</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BMMA	<b>Workload</b> 390 h	<b>Kreditpunkte</b> 14 CP	<b>Studiensemester</b> 3./4. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> a) WS c) jedes Semester		<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>Modul-PNR</b> 2200						
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BMMAa / 2201	Vorlesung	Analyseverfahren I+II		4 SWS/60 h	270 h	200 Studierende
<b>oder</b>						
2221	Vorlesung	Analyseverfahren I		2 SWS/30 h		200 Studierende
2222	Vorlesung	Analyseverfahren II		2 SWS/30 h		200 Studierende
<b>sowie</b>						
P-SOWI-L-BMMAb	Tutorium	begleitende Tutorien (freiwillige Teilnahme)		k.A.		20 Studierende
P-SOWI-L-BMMAc / 2202	Übung	Computergestützte Datenanalyse		2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die grundlegenden Maße und Verfahren der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse und Datenreduktion und können sie formal korrekt anwenden,</li> <li>– können Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung richtig einschätzen,</li> <li>– können die Notwendigkeit empirischer Daten zur Prüfung von Aussagen über die Wirklichkeit begründen,</li> <li>– können mit Variation als Bestandteil der Realität umgehen,</li> <li>– können die Qualität unterschiedlicher Datenquellen beurteilen,</li> <li>– können die Bedeutung systematischer Stichprobenverzerrungen für die Ergebnisse von Studien erkennen,</li> <li>– können begründen, welche statistischen Verfahren für vorliegende Daten angemessen sind,</li> <li>– können Maßzahlen in ihrer Bedeutung beurteilen,</li> <li>– können Zufallsergebnisse von nichtzufälligen Ergebnissen unterscheiden,</li> <li>– können Korrelationen und Kausalitäten auseinander halten,</li> <li>– können Fehlschlüsse von der Makro- auf die Mikroebene erkennen,</li> <li>– können eigenständig Auswertungen und Datenanalysen durchführen,</li> <li>– können lesbare und aussagefähige Tabellen produzieren,</li> <li>– können Grafiken produzieren, die unmissverständlich sind,</li> <li>– können Datensätze verwalten und aufbereiten,</li> <li>– können mit Daten einerseits spielerisch, andererseits sicher umgehen,</li> <li>– können Elemente der Wirklichkeit angemessen modellieren,</li> <li>– sind in der Lage, für spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Fragestellungen und Daten die angemessenen Analysestrategien auszuwählen,</li> <li>– beherrschen spezifische kommunikations- und medienwissenschaftliche, politikwissenschaftliche sowie soziologische Auswertungsverfahren und können die Befunde der empirischen Analysen inhaltlich interpretieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Univariate Maße von Lage und Streuung.</li> <li>– Bivariate Assoziationsmaße.</li> <li>– Bi-, tri- und multivariate lineare Regression.</li> <li>– Bi-, tri- und multivariate binäre logistische Regression.</li> <li>– Wahrscheinlichkeitsrechnung.</li> <li>– Wahrscheinlichkeits- und Konfidenzintervalle.</li> <li>– Teststatistik.</li> <li>– Verfahren zur Validitäts- und Reliabilitätsprüfung.</li> <li>– Verfahren der Datenreduktion.</li> <li>– Aufbereitung und Auswertung qualitativer Daten.</li> <li>– Ökologischer Fehlschluss.</li> <li>– Erstellung und Interpretation von Tabellen und Graphiken.</li> <li>– Software zur Datenaufbereitung, -verwaltung und -analyse.</li> <li>– Beispiele zur Auswertung und Interpretation sozialwissenschaftlicher Daten, insbesondere aus dem Bereich der Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft sowie der Soziologie.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Übung						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal: keine						
Inhaltlich: Das Methodenmodul Erhebungsverfahren soll absolviert sein.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Klausur Analyseverfahren I (Pnr. 2210), Klausur Analyseverfahren II (Pnr. 2220)						

<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>                  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>                  BA Philosophy, Politics and Economics PO 2018 (Pnr. 4200)                  B.Sc. Mathematik und Anwendungsgebiete PO 2014 (Pnr. 668 und 669);                  B.Sc. Mathematik PO 2008 (Pnr. 1389 und 1390)</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>                  Modulbeauftragte: Professur Soziologie III                  Lehrende: Dozierende der Soziologie</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

<b>Methodenmodul Lehrforschungsprojekt</b>						
<b>Methods Module Research Project</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BMML	<b>Workload</b> 300 h	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Studiensemester</b> 4-/5. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	
<b>Modul-PNR</b> 2300						
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-SOWI-L-BMMLa / 2301 (2303 und 2303 bei 2x 2SWS)	Forschungsprojekt	Lehrforschungsprojekte unterschiedlicher Themenstellungen	4 SWS/60 h	240 h	25 Studierende	
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– sind in der Lage, die in den Themen- und Methodenmodulen erworbenen Kompetenzen praktisch auf ein eigenständiges Forschungsvorhaben anzuwenden,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Forschungsfrage so formulieren, dass sie der empirischen Prüfung zugänglich ist,</li> <li>– sind befähigt, den aktuellen Forschungsstand zu ihrer Forschungsfrage adäquat aufzuarbeiten,</li> <li>– können einen der Forschungsfrage angemessenen theoretischen Bezugsrahmen entwickeln und Hypothesen deduzieren,</li> <li>– sind in der Lage, ein Forschungsdesign und Operationalisierungen zu entwickeln, die der Forschungsfrage angemessen sind (Primärerhebung) oder können geeignete Datenquellen recherchieren und erschließen (Sekundäranalyse),</li> <li>– können eine eigenständige Erhebung nach den Regeln guter empirischer Sozialforschung durchführen (Primärerhebung) oder vorhandene Datenbestände für die Zwecke ihrer Untersuchung methodisch korrekt aufbereiten,</li> <li>– sind befähigt, die erforderlichen uni-, bi- und multivariaten Analysen durchzuführen und deren Ergebnisse mit Blick auf die formulierten Hypothesen zu interpretieren,</li> <li>– können Zwischen- und Endergebnisse ihres Forschungsvorhabens mündlich und schriftlich in korrekter Weise präsentieren,</li> <li>– sind in der Lage, konstruktive Kritik an einzelnen Arbeitsschritten in den weiteren Forschungsprozess und die Abfassung des Forschungsberichtes gewinnbringend einzuarbeiten,</li> <li>– können Stärken und Schwächen der praktischen Umsetzung ihres Forschungsvorhabens kritisch reflektieren.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Forschungsprozess und Forschungsdesigns.</li> <li>– Quellenerschließung und -auswertung.</li> <li>– Entwicklung einer Forschungsfrage.</li> <li>– Hypothesenentwicklung.</li> <li>– Entwicklung eines Untersuchungsplans.</li> <li>– Datenerhebung und/oder Datenrecherche.</li> <li>– Datenaufbereitung.</li> <li>– Datenauswertung.</li> <li>– Erstellung und Durchführung eines wissenschaftlichen Vortrages zu einem empirischen Forschungsprojekt.</li> <li>– Erstellung einer wissenschaftlichen Abhandlung zu einem empirischen Forschungsprojekt.</li> <li>– Kritisch-reflexive Diskussion empirischer Forschungsarbeiten.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Forschungsprojekt						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal: Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren (bei Anmeldung der Prüfung)						
Inhaltlich: Das Methodenmodul Analyseverfahren soll absolviert sein.						
<b>Prüfungsformen</b>						
Projektarbeit (Pnr. 2310)						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte: Professur Soziologie II						
Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft						
<b>Sonstige Informationen</b>						
Je nach Planung kann anstatt eines vierstündigen/einsemestrigen ein zweistündiges/ zweiseimestriges Lehrforschungsprojekt absolviert werden.						
Lehrforschungsprojekt I (2 SWS, 1. Semester) (Pnr. 2302)						
Lehrforschungsprojekt II (2 SWS, 2. Semester) (Pnr. 2303)						

<b>Praxismodul Praktikum</b>					
<b>Practice Module Work Placement</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-BPRA	600 h	20 CP	3./4. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 5900					
<b>LV-Kürzel / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BPRAa / 5901	Übung	Berufsfeldkurs	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
		Praktikum		480 h (3 Monate)	
P-SOWI-L-BPRAb / 5902	Übung	Praktikumskurs	2 SWS/30 h	30 h	20 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können Strukturen und Prozesse in sozialwissenschaftlich einschlägigen Berufsfeldern beschreiben, einordnen und bewerten,</li> <li>– sind fähig, spezifische Anforderungen und Gratifikationen bestimmter Berufsfelder zu benennen,</li> <li>– sind fähig, die nötigen Voraussetzungen für den Zugang zu einem bestimmten Berufsfeld zu benennen, sowie Beschäftigungschancen und -risiken einzuschätzen,</li> <li>– können die erworbenen berufspraktischen Kompetenzen kritisch reflektieren und mit ihren eigenen beruflichen Neigungen abgleichen,</li> <li>– können Rückschlüsse auf ihre potenzielle Eignung für bestimmte Berufsfelder ziehen und dies in ihre berufliche Orientierung einfließen lassen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– In Berufsfeldkursen werden berufspraktische Themenstellungen aus unterschiedlichen Berufsfeldern von den Studierenden unter der Beteiligung externer Praktiker als Projektarbeit durchgeführt: z.B. Entwicklung von PR-Konzepten, Eventplanung/-organisation, (Bildungs-) Marketing, Markt-/Meinungsforschung u.a.m.</li> <li>– Die Studierenden führen ein oder mehrerer Praktika in sozialwissenschaftlich relevanten Berufsfeldern durch: z.B. Medien, Markt- und Meinungsforschung, Marketing, Politik/-beratung, Personalwesen. Über diese selbständig ausgewählten Praktika erhalten Studierende Einblicke in mögliche relevante Berufsfelder, erwerben berufsfeldbezogene Kompetenzen und können berufliche Netzwerke bilden.</li> <li>– Der Praktikumskurs dient der Nachbereitung, Reflektion und dem Erfahrungsaustausch über die absolvierten Praktika. Die Studierenden erhalten z.B. über Stärken-Schwächen-Analysen, Berufsfeldanalysen und der Praktikumsevaluation in Kleingruppengesprächen ein strukturiertes Feedback zur weiteren Gestaltung ihres Studiums und Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Übung mit Gruppenarbeitsphasen in Kooperation mit Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit.					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
keine					
<b>Prüfungsformen</b>					
ohne Prüfung (daher keine Pnr.)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Beteiligungsnachweise, Praktikumsbericht sowie Nachweis und schriftlicher Bericht über ein absolviertes Praktikum (Pnr. 5910 für 12 Wochen bzw. Pnr. 5920 und 5930 für 2x 6 Wochen).					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Praktikumsbüro					
Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Berufspraktiker/innen					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Bei Bedarf kann ein Praktikumsplatz über das Praktikumsbüro des Instituts für Sozialwissenschaften vermittelt werden. Einschlägige Berufstätigkeiten/berufliche Ausbildungen können für das Praktikum angerechnet werden.					

<b>Themenmodul Individuum &amp; Gesellschaft</b>						
<b>Thematic Module: The Individual &amp; Society</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
P-SOWI-M-BTMIG	240-600 h	8-20 CP	3.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester	
<b>Modul-PNR</b>						
3000						
<b>LV-Kürze / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-SOWI-L-BTMIG-SAa* / 3041	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Soziologie)	min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende  Vorlesung: 50-100 Studierende	
P-SOWI-L-BTMIG-SVa* / 3141	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G (Soziologie)				
P-SOWI-L-BTMIG-PAa* / 3061	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMIG-PVa* / 3161	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMIG-KAa* / 3081	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung I&G (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMIG-KVa* / 3181	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar I&G (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
*Ausprägungen a (Pnr. XXX1), b (Pnr. XXX2), c (Pnr. XXX3), d (Pnr. XXX4), e (Pnr. XXX5), f (Pnr. XXX6), g (Pnr. XXX7) möglich (max. 7)						
Beispiel: P-SOWI-L-BTMIG-SAa / 3041 P-SOWI-L-BTMIG-SAb / 3042 P-SOWI-L-BTMIG-SAc / 3043 P-SOWI-L-BTMIG-SAd / 3044 P-SOWI-L-BTMIG-SAe / 3045 P-SOWI-L-BTMIG-SAf / 3046 P-SOWI-L-BTMIG-SAg / 3047						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– können wichtige klassische und moderne Ansätze der Mikrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch diskutieren, sie können die Emergenz kollektiven Handelns aus individuellen Einstellungen, Werten und Handlungen erklären sowie die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln und gesellschaftlichem Kontext analysieren,</li> <li>– sind fähig, medienbezogenes Handeln von Individuen (einschließlich der eigenen Person) fachlich einzuordnen und zu beurteilen. Sie können Theorien und Befunde der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung darstellen, erläutern und kritisch würdigen und sind in der Lage, diese Theorien auf reale Beispiele anzuwenden,</li> <li>– können die Theorien und Befunde der politischen Einstellungs- und Partizipationsforschung, z.B. aus der Wahlforschung darstellen, erläutern und kritisch analysieren,</li> <li>– sind fähig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplinär zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien und Befunde der Mikrosoziologie, Methodologischer Individualismus und Holismus, Theorien sozialer Ordnung, Erziehung und Sozialisation, Werte und Normen.</li> <li>– Theorien und Befunde der kommunikationswissenschaftlichen Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung.</li> <li>– Theorien und Befunde der politischen Einstellungsforschung und zu Formen und Ausmaß politischer Partizipation (konventionell und unkonventionell).</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Seminar						

<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>                  Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren.                  Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.</p>
<p><b>Prüfungsformen</b>                  schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:                  – Studienarbeit (Pnr. 3020), Hausarbeit (Pnr. 3020)                  – Mündliche Prüfung (Pnr. 3010), Klausur (Pnr. 3030)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:                  – Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3140), Studienarbeit (Pnr. 3150), Hausarbeit (Pnr. 3150)                  – Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3160), Studienarbeit (Pnr. 3170), Hausarbeit (Pnr. 3170)                  – Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3180), Studienarbeit (Pnr. 3190), Hausarbeit (Pnr. 3190)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>                  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>                  keine</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>                  Modulbeauftragte: Professur Soziologie I                  Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>                  In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:                  – In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.                  – In jedem der Module Individuum &amp; Gesellschaft, Systeme &amp; Strukturen, Bereiche &amp; Prozesse, Medien &amp; Kommunikation sowie Europa &amp; Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.                  – Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.                  – In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.                  – Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit.                  – Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.</p>



<b>Themenmodul Systeme &amp; Strukturen</b>						
<b>Thematic Module Systems &amp; Structures</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BTMSS	<b>Workload</b> 240-600 h	<b>Kreditpunkte</b> 8-20 CP	<b>Studiensemester</b> 3.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	
<b>Modul-PNR</b> 3200						
<b>LV-Kürze / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	
P-SOWI-L-BTMSS-SAa* / 3241	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Soziologie)	min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende  Vorlesung: 50-100 Studierende	
P-SOWI-L-BTMSS-SVa* / 3341	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Soziologie)				
P-SOWI-L-BTMSS-PAa* / 3261	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMSS-PVa* / 3361	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMSS-KAa* / 3281	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung S&S (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMSS-KVa* / 3381	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar S&S (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können wichtige klassische und moderne Ansätze der Makrosoziologie darstellen und deren Aussagen und Erklärungen kritisch bewerten und diskutieren, sie können die strukturellen Ursachen gesellschaftlicher Prozesse und sozialer Lagen theoretisch und auf der Basis der Ergebnisse empirischer Studien sowie unter Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Makro-, Meso- und Mikroebene differenziert untersuchen,</li> <li>– können Konzepte der Medienkunde und -forschung darstellen und erläutern. Sie sind fähig, kommunikative Strukturen analytisch zu durchdringen und aus ihrem Wissen über mediale Systeme Rückschlüsse auf die ihnen unterbreiteten Medienangebote zu ziehen und diese angemessen einzuordnen,</li> <li>– sind in der Lage, politische Systeme auf unterschiedlichen Politikebenen kriteriengeleitet zu analysieren, zu vergleichen und zu typologisieren. Sie können Theorien und Typologien des Vergleichs politischer Systeme darstellen und erläutern,</li> <li>– sind fähig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplinär zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien und Befunde der Makrosoziologie, soziale Systeme und Sozialstruktur, Normen und Institutionen, soziale Prozesse und sozialer Wandel, soziale Ungleichheit, Funktion rechtlicher und staatlicher Institutionen.</li> <li>– Konzepte und Befunde der Medienkunde- und -forschung, etwa zu Bereichen wie deutsches Mediensystem, Medienökonomie, Medienrecht und Medienpolitik.</li> <li>– Theorien, Konzepte und Befunde aus der Analyse und dem Vergleich politischer Systeme, Typologien politischer Systeme, politische Institutionen und politische Kultur im Vergleich.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Seminar						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar):			Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren.			
Inhaltlich:			Die Basismodule sollen absolviert sein			

<p><b>Prüfungsformen</b>  schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Aufbaueminare oder Vorlesungen:  – Studienarbeit (Pnr. 3220), Hausarbeit (Pnr. 3220) Mündliche Prüfung (Pnr. 3210), Klausur (Pnr. 3230), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3210) oder Klausur, Pnr. 3230)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:  – Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3340), Studienarbeit (Pnr. 3350), Hausarbeit (Pnr. 3350)  – Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3360), Studienarbeit (Pnr. 3370), Hausarbeit (Pnr. 3370)  – Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3380), Studienarbeit (Pnr. 3390), Hausarbeit (Pnr. 3390)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  keine</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Modulbeauftragte: Professur Kommunikations- und Medienwissenschaft III  Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>  In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– In jedem der Module Individuum &amp; Gesellschaft, Systeme &amp; Strukturen, Bereiche &amp; Prozesse, Medien &amp; Kommunikation sowie Europa &amp; Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbaueminaren.</li> <li>– In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.</li> <li>– Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbaueminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.</li> </ul> </li> </ul>

<b>Themenmodul Bereiche &amp; Prozesse</b>					
<b>Thematic Module Fields &amp; Processes</b>					
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BTMBP	<b>Workload</b> 240-600 h	<b>Kreditpunkte</b> 8-20 CP	<b>Studiensemester</b> 3.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3400					
<b>LV-Kürze / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BTMBP-SAA* / 3441	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung B&P (Soziologie)	min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende  Vorlesung: 50-100 Studierende
P-SOWI-L-BTMBP-SVa* / 3541	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar B&P (Soziologie)			
P-SOWI-L-BTMBP-PAa* / 3461	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung B&P (Politikwissenschaft)			
P-SOWI-L-BTMBP-PVa* / 3561	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar B&P (Politikwissenschaft)			
P-SOWI-L-BTMBP-KAa* / 3481	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung B&P (Kommunikations- und Medienwissenschaft)			
P-SOWI-L-BTMBP-KVa* / 3581	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar B&P (Kommunikations- und Medienwissenschaft)			
*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Theorien und Befunde der speziellen Soziologie zu unterschiedlichen Lebensbereichen und Institutionen wie Politik, Recht, Wirtschaft, Medien, Technik und Familie. Sie können Erkenntnisse der allgemeinen Soziologie auf diese Felder übertragen und Beobachtungen aus speziellen Feldern angemessen verallgemeinern,</li> <li>– können Theorien und Befunde der Kommunikatorforschung darstellen und erläutern. Sie können aus ihrem Wissen über professionelle (journalistische oder strategische) Kommunikatoren Rückschlüsse auf öffentliche Kommunikationsprozesse ziehen und diese analytisch durchdringen,</li> <li>– können Theorien und Befunde der Politikfeldforschung und der Forschung über Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen darstellen und erläutern. Sie können Wechselwirkungen zwischen den Eigenschaften von Politikfeldern einerseits und den jeweiligen politischen Entscheidungs- und Organisationsprozessen andererseits analysieren und bewerten,</li> <li>– sind fähig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplinär zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spezielle Soziologien, z.B. politische Soziologie, Rechts-, Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Techniksoziologie, Familiensoziologie, Lebensstile, abweichendes Verhalten und Kriminalität.</li> <li>– Prozesse öffentlicher Kommunikation, Journalismus, Werbung, Public Relations, Politische Kommunikation.</li> <li>– Policyforschung (z.B. Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik, Kulturpolitik, Sicherheitspolitik), Entscheidungs- und Organisationsprozesse in politischen Institutionen.</li> </ul>					
<b>Lehrformen</b>					
Vorlesung, Seminar					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.					

<p><b>Prüfungsformen</b>  schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:  – Studienarbeit (Pnr. 3420), Hausarbeit (Pnr. 3420) Mündliche Prüfung (Pnr. 3410), Klausur (Pnr. 3430), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3410)oder Klausur, Pnr. 3430)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:  – Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3540), Studienarbeit (Pnr. 3550), Hausarbeit (Pnr. 3550)  – Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3560), Studienarbeit (Pnr. 3570), Hausarbeit (Pnr. 3570)  – Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3580), Studienarbeit (Pnr. 3590), Hausarbeit (Pnr. 3590)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  keine</p>
<p><b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende</b>  Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft I  Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>  In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– In jedem der Module Individuum &amp; Gesellschaft, Systeme &amp; Strukturen, Bereiche &amp; Prozesse, Medien &amp; Kommunikation sowie Europa &amp; Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.</li> <li>– In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.</li> <li>– Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.</li> </ul> </li> </ul>

<b>Themenmodul Medien &amp; Kommunikation</b>						
<b>Thematic Module Media &amp; Communication</b>						
<b>Modulkürzel</b> P-SOWI-M-BTMMK		<b>Workload</b> 240-600 h	<b>Kreditpunkte</b> 8-20 CP	<b>Studiensemester</b> 3.-6. Sem.	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester
<b>Modul-PNR</b> 3600						
<b>LV-Kürze / PNR</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
P-SOWI-L-BTMMK-SAa* / 3641	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung M&K (Soziologie)		min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende  Vorlesung: 50-100 Studierende
P-SOWI-L-BTMMK-SVa* / 3741	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar M&K (Soziologie)				
P-SOWI-L-BTMMK-PAa* / 3661	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung M&K (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMMK-PVa* / 3761	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar M&K (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMMK-KAa* / 3681	AufbauSeminar oder Vorlesung	AufbauSeminar oder Vorlesung M&K (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMMK-KVa* / 3781	VertiefungsSeminar	VertiefungsSeminar M&K (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
<b>*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)</b>						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen Theorien und Befunde der Mediensoziologie zur Bedeutung medienvermittelter Kommunikation für Alltag, Gesellschaft und Kultur sowie zu den Wechselwirkungen zwischen Medien und Wirtschaft und Politik. Sie können den Einfluss der Massenmedien auf Interaktion und Sozialisation analysieren und kritisch bewerten und sind in der Lage, mediensoziologische Fragestellungen mit denen der Mikro- und Makrosoziologie zu verbinden.</li> <li>– können Theorien und Befunde zur Aussagen- und Inhaltsforschung im Bereich der klassischen, strategischen und computervermittelten Massenkommunikation darstellen, erläutern und kritisch würdigen. Sie sind in der Lage, von ihrem Wissen zu medialen Konstruktionsmechanismen Rückschlüsse auf die Routinen einer journalistischen Tätigkeit ziehen und diese Routinen zu bewerten,</li> <li>– können Theorien und Befunde zur Informations- und Wissensgesellschaft und der Wechselwirkung von Politik und Kommunikation in modernen Demokratien darstellen, erläutern und kritisch analysieren,</li> <li>– sind fähig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplinär zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Theorien und Befunde der Mediensoziologie zu den unterschiedlichen Formen der medialen Kommunikation und ihrem Einfluss auf zwischenmenschliche Kontakte.</li> <li>– Theorien und Befunde der Aussagen- und Inhaltsforschung zu medialen Images und Stereotypen, Nachrichtenwerttheorie und News Bias, konstruktivistischen Theorien.</li> <li>– Öffentlichkeit und politische Kommunikation, Wahlkämpfe und Wahlkampftechniken, Publikums- und Wirkungsforschung, Regieren unter der Bedingung der Mediatisierung.</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Seminar						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal (für Prüfung in einem VertiefungsSeminar): Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren. Inhaltlich: Die Basismodule sollen absolviert sein.						

<p><b>Prüfungsformen</b>  schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Aufbauseminare oder Vorlesungen:  – Studienarbeit (Pnr. 3620), Hausarbeit (Pnr. 3620) Mündliche Prüfung (Pnr. 3610), Klausur (Pnr. 3630), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3610) oder Klausur, Pnr. 3630)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:  – Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3740), Studienarbeit (Pnr. 3750), Hausarbeit (Pnr. 3750)  – Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3760), Studienarbeit (Pnr. 3770), Hausarbeit (Pnr. 3770)  – Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3780), Studienarbeit (Pnr. 3790), Hausarbeit (Pnr. 3790)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  Keine</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Modulbeauftragte: Juniorprofessur Kommunikations- und Medienwissenschaft  Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>  In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– In jedem der Module Individuum &amp; Gesellschaft, Systeme &amp; Strukturen, Bereiche &amp; Prozesse, Medien &amp; Kommunikation sowie Europa &amp; Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbauseminaren.</li> <li>– In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.</li> <li>– Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbauseminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.</li> </ul> </li> </ul>

<b>Themenmodul Europa &amp; Internationale Studien</b>						
Thematic Module Europe & International Studies						
Modulkürzel	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
P-SOWI-M-BTMEI	240-600 h	8-20 CP	3.-6. Sem.	Jedes Semester	2 Semester	
Modul-PNR						
3800						
LV-Kürze / PNR	Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungen Titel oder Thema	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
P-SOWI-L-BTMEI-SAA* / 3841	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung E&I (Soziologie)	min. 4 SWS/60 h max. 14 SWS/210 h	min. 180 h max. 390 h	Seminar: 30 Studierende  Vorlesung: 50-100 Studierende	
P-SOWI-L-BTMEI-SVA* / 3941	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar E&I (Soziologie)				
P-SOWI-L-BTMEI-PAa* / 3861	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung E&I (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMEI-PVa* / 3961	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar E&I (Politikwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMEI-KAa* / 3881	Aufbauseminar oder Vorlesung	Aufbauseminar oder Vorlesung E&I (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
P-SOWI-L-BTMEI-KVa* / 3981	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar E&I (Kommunikations- und Medienwissenschaft)				
<b>*Ausprägungen a, b, c, d, e, f, g möglich (max. 7)</b>						
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können zentrale Ergebnisse der vergleichenden Einstellungsforschung und Sozialstrukturanalyse darstellen und erläutern und kennen zentrale Aussagen unterschiedlicher Globalisierungstheorien, sie können allgemeine soziologische Theorien gesellschaftlicher Integration und politischer Legitimation auf den europäischen Entwicklungen anwenden,</li> <li>– können Theorien und Befunde der international ausgerichteten Kommunikations- und Medienforschung benennen und kritisch würdigen und Phänomene und Entwicklungen internationaler bzw. interkultureller Kommunikation darstellen und erläutern,</li> <li>– können Theorien und Befunde zur Politik im Rahmen der Europäischen Union und zum globalen Regieren darstellen und erläutern. Sie sind in der Lage, unterschiedliche politische Systeme systematisch und kriterienorientiert zu vergleichen und die Probleme des Regierens im europäischen Mehrebenensystem zu beschreiben und zu analysieren,</li> <li>– sind fähig, soziologische, kommunikationswissenschaftlichen und politikwissenschaftliche Forschungen in dem Themengebiet interdisziplinär zu verbinden und kritisch zu bewerten, auf reale Beispiele anzuwenden und so zu eigenständigen Interpretationen der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu gelangen,</li> <li>– können eine sozialwissenschaftliche Fragestellung auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse fachgerecht recherchieren und selbstständig bearbeiten und die Ergebnisse in einer Seminarpräsentation oder einem Paper darlegen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergleichende Einstellungsforschung und Sozialstrukturanalyse, Globalisierung und europäische Integration, Akteure und Institutionen im Europäischen Integrationsprozess, Demokratie und Zivilgesellschaft in Europa, ethnische und kulturelle Konflikte.</li> <li>– Mediensysteme und öffentliche Kommunikation in anderen Ländern, Theorien und Befunde zu internationaler/interkultureller Kommunikation, z.B. Public Diplomacy, globalisierte strategische Kommunikation, interkulturelle Kommunikation in Unternehmen und Organisationen, europäische Öffentlichkeit.</li> <li>– Europäische Integration und Regieren im europäischen Mehrebenensystem, internationale Beziehungen und globales Regieren (Global Governance).</li> </ul>						
<b>Lehrformen</b>						
Vorlesung, Seminar						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
Formal (für Prüfung in einem Vertiefungsseminar):			Abschluss der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren.			
Inhaltlich:			Die Basismodule sollen absolviert sein.			

<p><b>Prüfungsformen</b>  schriftlich (Klausur, Studien- oder Hausarbeit) oder mündlich (Mündliche Prüfung)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Aufbaueminare oder Vorlesungen:  – Studienarbeit (Pnr. 3820), Hausarbeit (Pnr. 3820) Mündliche Prüfung (Pnr. 3810), Klausur (Pnr. 3830), Vorlesung (Mündliche Prüfung (Pnr. 3810) oder Klausur, Pnr. 3830)</p> <p>PO 2013 und PO 2018 Vertiefungsseminare:  – Soziologie: Mündliche Prüfung (Pnr. 3940), Studienarbeit (Pnr. 3950), Hausarbeit (Pnr. 3950)  – Politikwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3960), Studienarbeit (Pnr. 3970), Hausarbeit (Pnr. 3970)  – Kommunikations- und Medienwissenschaft: Mündliche Prüfung (Pnr. 3980), Studienarbeit (Pnr. 3990), Hausarbeit (Pnr. 3990)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>  Modulabschlussprüfung, Beteiligungsnachweise</p>
<p><b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>  keine</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>  Modulbeauftragte: Professur Politikwissenschaft III  Lehrende: Dozierende der Politikwissenschaft, Soziologie, Kommunikations- und Medienwissenschaft</p>
<p><b>Sonstige Informationen</b>  In den Themenmodulen müssen insgesamt 15 Veranstaltungen belegt werden, wobei folgende Bedingungen gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In jedem der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft müssen mindestens drei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– In jedem der Module Individuum &amp; Gesellschaft, Systeme &amp; Strukturen, Bereiche &amp; Prozesse, Medien &amp; Kommunikation sowie Europa &amp; Internationale Studien müssen mindestens zwei Veranstaltungen belegt werden.</li> <li>– Insgesamt müssen mindestens fünf Vertiefungsseminare belegt werden. Vorlesungen gelten als äquivalent zu Aufbaueminaren.</li> <li>– In jedem der fünf Themenmodule muss eine Abschlussprüfung absolviert werden. Sie wird jeweils exemplarisch zu einer Lehrveranstaltung abgelegt.</li> <li>– Zwei der Abschlussprüfungen müssen zu Aufbaueminaren/Vorlesungen absolviert werden, mindestens eine davon in Form einer Studien- oder Hausarbeit. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die anderen drei Abschlussprüfungen sind jeweils zu einem Vertiefungsseminar der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft sowie Kommunikations- und Medienwissenschaft abzulegen, zwei davon als mündliche Prüfungen und die dritte in Form einer Studien- oder Hausarbeit.</li> </ul> </li> </ul>



<b>Abschlussmodul: Bachelorarbeit</b>					
<b>Final Module: Bachelor Thesis</b>					
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
P-SOWI-M-BAMBA	360 h	12 CP	3.-6. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend
<b>Modul-PNR</b> 6000					
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können selbstständig zu einer festgelegten Forschungsfrage eine fundierte Antwort erarbeiten,</li> <li>– dabei wissenschaftliche Theorien und Methoden adäquat anwenden und</li> <li>– die erarbeiteten Ergebnisse sachgerecht darstellen,</li> </ul>					
<b>Inhalte</b>					
Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die zeigen soll, dass der/die Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Forschungsproblem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
<b>Lehrformen</b>					
Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit					
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
Abschluss der Basismodule, des Methodenmoduls Erhebungsverfahren sowie des Moduls Analyseverfahren (bei Anmeldung der Prüfung)					
<b>Prüfungsformen</b>					
Bachelorarbeit (Pnr. 6000)					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
Bewertung der Arbeit mit mindestens ausreichend (4,0)					
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>					
keine					
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>					
Modulbeauftragte: Professur Soziologie I					
Lehrende: Dozierende aller Fächer					
<b>Sonstige Informationen</b>					
Die Bachelorarbeit soll 9000 bis 15.000 Wörter umfassen, der Bearbeitungszeitraum beträgt 3 Monate.					

<b>Fachübergreifender Wahlpflichtbereich</b>						
<b>Interdisciplinary compulsory electives</b>						
<b>Modulkürzel</b>	<b>Workload</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	
7100	540 h	18 CP	1.-6. Sem.	Jedes Semester	studienbegleitend	
<b>LV-Kürzel</b>	<b>Veranstaltungsart</b>	<b>Lehrveranstaltungen Titel oder Thema</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>
	Lehrveranstaltungen anderer Fächer nach freier Wahl			18 SWS/270 h	270 h	15-100 Studierende
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
Die Studierenden						
<ul style="list-style-type: none"> <li>– können sich in fremde Themen- und Aufgabenbereiche einarbeiten und interdisziplinäre Bezüge herstellen,</li> <li>– setzen eigene Schwerpunkte in anderen Fächern und Bereichen nach eigener Wahl,</li> <li>– können das in ihrem Fach erworbene Wissen kontextualisieren und zu anderem Fachwissen in Beziehung setzen,</li> <li>– sind bereit, ihr Wissensprofil über die eigenen Fachgrenzen hinaus zu erweitern, von anderen Wissenschaften zu lernen und mit ihren Vertretern zu kooperieren,</li> <li>– können die wechselseitige Abhängigkeit unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen einschätzen.</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
Lehrveranstaltungen weiterer Fächer nach freier Wahl						
<b>Lehrformen</b>						
alle von anderen Fächern angebotenen Lehrformen						
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>						
keine						
<b>Prüfungsformen</b>						
ohne Prüfung						
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b>						
In allen Veranstaltungen ist jeweils ein Beteiligungsnachweis zu erwerben. Die Voraussetzungen werden von den Fächern/Veranstaltern der jeweiligen Kurse festgelegt.						
<b>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</b>						
keine						
<b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b>						
Modulbeauftragte:            Professur Soziologie I						
Lehrende:                      Dozierende aller Fächer						
<b>Sonstige Informationen</b>						